

Landkreis Vorpommern-Rügen

3. Wahlperiode

Antrag

Einreicher:

Kreistagsfraktionen Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler, Bürger für Stralsund/FDP

Vorlagen Nr.:

A/3/0011

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	09.12.2019

Antrag der Kreistagsfraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler und Kreistagsfraktion Bürger für Stralsund-FDP: „Ablehnung des Vorhabens Windpark Gennaker vor Fischland-Darß-Zingst,,

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen spricht sich gegen das Vorhaben der Errichtung und den Betrieb von 103 Offshore-Windenergieanlagen im Offshore-Windpark Gennaker in der Ostsee vor der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst aus.

Begründung:

In der Ostsee vor den Halbinseln Fischland-Darß-Zingst sollen 103 Offshore-Windenergieanlagen (Windräder) im neuen Offshore-Windpark Gennaker entstehen. Die 103 geplanten Windräder sind mit 175 Metern Höhe über 50% höher als die 21 Windräder des bereits bestehenden Pilotprojektes „Baltic 1“. Der geplante Offshore-Windpark grenzt unmittelbar an den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft und an die Kadettrinne in der Ostsee. Der Windpark belegt am Nordstrand den gesamten Horizont.

Die Fundamente der 103 Windräder sollen auf Pfahlgründung basieren, was Rammarbeiten über viele Monate bedeutet. Bereits der Bau von derartig riesigen Windanlagen auf See beinhaltet eine Gefährdung für die lärmsensible Ostseetierwelt. So leiden unter dem Baulärm Schweinswale und verlassen Heringsschwärme das Gebiet, was wiederum Auswirkungen auf das sensible Gleichgewicht der Meeresnatur hat. Besonders geschützte Arten werden durch Windparks verdrängt. Zudem sind die riesigen, dicht beieinanderstehenden Rotoren für Zugvögel ein großes Problem.

Darüber hinaus sind Auswirkungen auf den Tourismus auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst nicht auszuschließen, da es einen Sonnenuntergang ohne blinkende Windräder nicht mehr geben wird. Betroffen sind im touristischen Einzugsgebiet 224 Beherbergungsbetriebe und eine Vielzahl von Ferienwohnungen, die zusammen insgesamt rund 2,17 Mio. Übernachtungen generieren, sowie ungefähr 11.600 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Tourismus. Die direkte touristische Wertschöpfung hieraus beläuft sich auf rund 200 Mio. Euro p.a. Fischland-Darß-Zingst ist die drittgrößte Tourismusdestination Mecklenburg-Vorpommerns.

Die Kadettrinne in der Ostsee gilt als einer der meistbefahrenen Seewege der Welt. 2014 gab es 54.592 Schiffsbewegungen, davon 8.719 Öltanker. An der schmalsten Stelle verringert sich der schiffbare Bereich je nach Tiefgang der Schiffe auf 500 Meter bis 1.000 Meter. Gleichzeitig wird hier ein Kurswechsel von etwa 90° erforderlich. Laut der Seeverkehrs-Prognose 2025 werden in fünf Jahren durch dieses Nadelöhr rund 95.000 Schiffe fahren. Das sind über 260 Schiffe pro Tag, darunter 42 Öltanker pro Tag.

Die Kadettrinne ist ein unfallträchtiges, enges Fahrwasser. Schon kleinste Navigationsfehler können hier zur Schiffshavarie führen. Zudem kommt es immer wieder vor, dass Schiffsführer aus Zeit- und Kostengründen den Umweg durch das Flachwasser abkürzen. Der Windpark erhöht das Havarierisiko zusätzlich. Die Seenotrettung müsste im Havariefall erst das Windparkgebiet umfahren bzw. bei schwierigen Witterungsverhältnissen als Fahrthindernis berücksichtigen, was zu erheblichem Zeitverlust führt.

Eine Havarie beinhaltet zudem eine erhebliche Gefahr für den angrenzenden Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, der unter anderem einen repräsentativen Ausschnitt der vorpommerschen Ausgleichsküste mit einer einmaligen Vogelwelt und mehr als 70 Kilometern teilweise urwüchsigen Stränden darstellt. Dabei kann ab ungefähr zwei Metern Seegang austretendes Öl nach einer Schiffshavarie mit allen daraus resultierenden Konsequenzen in diesem Gebiet nicht mehr bekämpft werden. Eine Ölverschmutzung der Ostsee verunreinigt die Umwelt des Meeres und der Küste. Zugleich führt sie zu einem Massensterben der Seevögel und an der Wasseroberfläche zur Gefährdung von anderen Tieren, insbesondere von Säugetieren. Die Ostsee als Binnenmeer und ihre Küsten wären auf Jahre hinaus nachhaltig geschädigt.

gez. Mathias Löttge
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/FW

gez. Gerd Scharmberg
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Bürger für Stralsund/FDP